

Baubeginn für Windpark Nohfelden-Zalzenberg: VSE startet neues Windenergieprojekt im Norden des Saarlandes

Saarbrücken/Nohfelden, 28. August 2025 – Mit dem offiziellen Spatenstich am 26. August 2025 beginnt die VSE Aktiengesellschaft den Bau des Windparks Nohfelden-Zalzenberg. Das Projekt markiert einen weiteren Meilenstein im regionalen Ausbau Erneuerbarer Energien und unterstreicht das Engagement der VSE für eine sichere, nachhaltige und dezentrale Energieversorgung im Saarland. Nach erfolgter Erteilung der Genehmigung gemäß Bundesimmissionsschutzgesetz investiert die VSE rund 23 Millionen Euro in den neuen Standort. Die Realisierung und den Betrieb übernimmt die im September 2024 gegründete Windpark Nohfelden-Zalzenberg GmbH mit Sitz in Nohfelden. Die Gesellschaft bildet zugleich die Basis für das kommunale Partnermodell der VSE, das der beteiligten Gemeinde Nohfelden sowohl Mitgestaltung als auch wirtschaftliche Teilhabe am Windpark ermöglicht. „Projekte wie der Windpark Nohfelden-Zalzenberg zeigen, wie wir Energiewende und regionale Wertschöpfung miteinander verbinden können. Uns ist es wichtig, dass die Gemeinden vor Ort nicht nur von sauberem Strom profitieren, sondern auch am wirtschaftlichen Erfolg des Projekts partizipieren“, betont VSE-Vorstand Dr. Stephan Tenge.



(v.l.n.r.): Dr. Frank Schmeer (Leiter Erneuerbare Energien VSE AG), Dr. Stephan Tenge (Vorstandsmitglied VSE AG), Dr. Lesya Matiyuk (Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie), Andreas Veit (Bürgermeister Nohfelden), Andreas Rink (Bauamtsleiter Gemeinde Nohfelden), Yannic Bonin (Projektleiter Erneuerbare Energien VSE AG)

Pressemitteilung

Regionale Wertschöpfung und finanzielle Beteiligung der Kommunen

Die Kommunen profitieren von dem Windpark auf mehreren Ebenen: Neben Pachteinnahmen für gemeindeeigene Flächen und dem vollständigen Verbleib der Gewerbesteuer durch die Gründung der Gesellschaft vor Ort, kann sich die Standortkommune auch gesellschaftsrechtlich beteiligen und so an möglichen Gewinnen teilhaben. Zudem sieht § 6 des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG 2023) eine finanzielle Beteiligung aller im Radius von 2,5 km um jeweils eine WEA befindlichen Kommunen in Höhe von 0,2 Cent pro eingespeister Kilowattstunde vor – eine direkte Beteiligung am Erfolg der Energiewende. Die VSE nutzt diese Möglichkeit und bietet darüber hinaus der Standortgemeinde eine gesellschaftsrechtliche Beteiligung an, womit sie über die gesetzlich geforderte finanzielle Beteiligung gemäß dem Saarländischen Beteiligungsgesetz hinausgeht.

Zwei Windenergieanlagen auf dem Zallenberg nahe Bosen und Sötern

Die VSE plant die Errichtung und den Betrieb von zwei Windenergieanlagen (WEA) auf dem Zallenberg nördlich des Ortsteils Bosen der Gemeinde Nohfelden. Der Flächennutzungsplan der Gemeinde Nohfelden weist ein Vorranggebiet Windenergie „Priesberg“ aus.

Geplant sind zwei WEA des Typs Vestas EnVentus V162-6.2 MW mit jeweils 162 Metern Rotordurchmesser und 169 Metern Nabenhöhe, woraus sich eine Gesamthöhe je WEA von 250 Metern ergibt. Die installierte Nennleistung der beiden WEA beträgt 12,4 MW.

Die Anbindung an das öffentliche Stromnetz erfolgt über eine etwa sechs Kilometer lange 20 kV-Kabeltrasse, die das Windparkareal mit dem Umspannwerk Kastel verbindet. Die Bauarbeiten hierfür begannen bereits im Februar 2025 und werden unter der Leitung der energis-Netzgesellschaft mit regionalen Unternehmen und – wo möglich – im umweltschonenden Spülbohrverfahren durchgeführt. Die Zuschaltbereitschaft ist für September 2026 vorgesehen.

Baustart, Zeitplan und Logistik

Seit dem 18. August 2025 laufen die Tiefbauarbeiten auf dem Windparkgelände. Dazu zählen der Bau interner Wege, Kranstellflächen sowie Kranauslegerflächen. Zum Einsatz kommen dabei regionale Unternehmen aus dem Tiefbau, Vermessungswesen und Forstbereich. Die Herstellung der Fundamentgruben ist für das erste Quartal 2026 geplant.

Nachdem der Fundament- und Betonturmbau im Sommer 2026 abgeschlossen sein wird, beginnt die Errichtung der WEA selbst im September 2026 mit der Anlieferung der Hauptkomponenten. Die Inbetriebnahme des Windparks wird zum Jahreswechsel 2026/27 erwartet.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Logistik: Um die Anlieferung der Großkomponenten effizient und unter geringstmöglicher Belastung für die umliegenden Ortslagen zu ermöglichen, ist es geplant, temporär eine eigens dafür vorgesehene Sonderautobahnabfahrt von der BAB 62 herzustellen. Der Bau dieser Zuwegung ist zwischen November 2025 und Januar 2026 vorgesehen.

Beitrag zur Energiewende im Saarland

„Mit dem Windpark Nohfelden-Zallenberg leisten wir erneut einen konkreten Beitrag zur regionalen Energiewende. Gleichzeitig stärken wir die kommunale Teilhabe an der Energiezukunft – wirtschaftlich und strukturell“, erklärt Dr. Frank Schmeer, Leiter des Bereichs Erneuerbare Energien der VSE. Die Entwicklung des Windparks Nohfelden-Zallenberg ist somit Teil der strategischen Ausrichtung der VSE, das Saarland aktiv beim Erreichen seiner Klimaziele zu unterstützen.



Pressemitteilung

Weitere Informationen zum Ausbau der erneuerbaren Energien durch die VSE-Gruppe finden Sie unter:

www.vse.de

Rückfragen

Michael L'huillier | Leiter Unternehmenskommunikation

VSE Aktiengesellschaft

Heinrich-Böcking-Str. 10–14

66121 Saarbrücken

lhuillier-michael@vse.de

T +49 681 607 1154

M +49 170 222 2056